

I

Besprechungsprotokoll zu der AGR-Sitzung  
am 22./23.2.1943

Arbeitsgemeinschaft  
"Rotterdam"  
(AGR.)

Zehlendorf, d. 3.3.43  
Ms/Mu.

### Besprechungsprotokoll

Betr.: Besprechung am 23. Febr. 1943 bei Telefunken

#### Anwesende:

Für die Forschungsführung:	Herr Staatsrat Dr. Plendl
Für die PTR	: Herr Staatsrat Prof. Dr. Esau Herr Dr. Scheibe
Für den GBN	: Herr Major Gloeckner
Für das RIM	: Herr Flg.-Stabsing. Link
Für das OKM	: Herr Dipl.-Ing. Bockelmann
Für die Fa. Lorenz	: Herr Dir. Herzog Herr Dr. Gossel
Für Fa. Telefunken	: Herr Dr. Runge Herr Urteil
Für die Entw.-Gruppe Funkmess	: Herr Brandt
Für die Entw.-Gruppe Funknetz	: Herr Maas

Die in der Besprechung bei Herrn General Martini am 22. Februar 1943 gegründete "Arbeitsgemeinschaft Rotterdam" hat in ihrer ersten, unter dem Vorsitz von Herrn Brandt (E.-Gr. Funkmess), stattgefundenen Besprechung am 22. Febr. 1943 folgende Beschlüsse gefasst:

#### 1. Ziele

Der Arbeitsgemeinschaft wurde die Aufgabe gestellt, durch Zusammenfassung aller Erfahrungen von Forschung u d Industrie auf dem Zentimeterwellengebiet schnellstens die notwendigen Gegenmassnahmen gegen das Verfahren "Rotterdam" zu schaffen.

#### 2. Anlage "Rotterdam"

Es wurde beschlossen in achttägigen Zusammenkünften jeweils einen Bericht über den Stand der Ermittlungen bzgl. Technik und Verfahren der Anlage "Rotterdam" entgegenzunehmen. Der Nachbau von 6 Anlagen wird einstimmig, als schnellstmögliche Massnahme zur Erarbeitung der Verfahren und ihrer Anwendungsmöglichkeiten angesehen. Telefunken hat die Erstellung übernommen.

### 3. Anlage "Naxos I"

Nach Beratung der Möglichkeit zur schnellsten Erstellung von Warnempfängern gegen Anlage "Rotterdam" wurde der Bau von "Naxos I"-Empfängern als einzige Lösung ermittelt. Um die besten Empfangs-Detektoren vorzusehen wurde beschlossen, dass die PTR einige Detektoren von Lorenz, Prof. Diekmann und eigener Herstellung, vergleicht. Der für diesen Zweck optimale Detektor wird von der Fa. Lorenz in den benötigten Stückzahlen (einige 100 Stück) schnellstens hergestellt.

Die Empfänger "Naxos I" werden mit verschiedenen Antennen verwendet:

- a.) Rundstrahler: Mit horizontaler oder vertikaler Polarisation. Baut Telefunken.
- b.) Rotierende Bodenantennen: Für Boden-Warnzwecke ist grössere Bündelung zwecks Reichweiten-Erhöhung zweckmässig. Die zweckmässigste Drehgeschwindigkeit wird nach Nachkontrolle der Rotation der "Rotterdam"-Antenne ermittelt. Die Entwicklung und Erstellung dieser Antennen übernimmt C. Lorenz. Unterlagen über die ein zubauenden Dezi-Teile der Empfänger werden schnellstens an Lorenz übergeben.
- c.) U-Boot-Antennen: Über die Konstruktion und Anbringung derartiger Strahler stellt OKM Ermittlungen an; die Antennen müssen ca. 50 bis 100 cm Fläche besitzen. Genaue Werte werden nach Feststellung der wirklichen Detektorenempfindlichkeit berechnet.

### 4. Überlagerungs-Empfänger

Es sollen raschestens für den Horchempfang an besonders wichtigen geografischen Punkten empfindlichste Überlagerungs-Empfänger beschafft werden. Soweit den Anwesenden bekannt, existieren ausser den bei Telefunken befindlichen Geräten keine weiteren. Diese Geräte sind:

- a) Ein Super für ca. 5,7 cm  $\pm$  5 %
- b) Ein Super für ca. 4 ... 6 cm und 8 ... 12 cm.

Um die Empfindlichkeitsverbesserung gegen die "Naxos"-Empfänger zu ermitteln, wird eine Versuchs-Strecke vom Telefunken-Werksturm aus errichtet. Die vorhandenen Geräte wollen erst nach Feststellung ihrer tatsächlichen Empfindlichkeit an die Front abgegeben werden. Über die Erstellung weiterer derartiger

Super wird nach Vorliegen der Strecken-Messung Beschluss gefasst.

Die Versuchs-Strecke soll gleichzeitig zur Schulung von Truppen-Ingenieuren für den Fronteinsatz der Überlagerungsempfänger dienen. Die Schulung erscheint dringend erforderlich, da es sich bei den Geräten ausschliesslich um Laboratoriums-Empfänger handelt.

Die Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft sind bemüht, weitere Überlagerungs-Empfänger für den Soforteinsatz bei den ihnen bekannten Forschungs- und Industrie-Laboratorien zu beschaffen. Das Reichsluftfahrtministerium hat es übernommen, bei Fa. Pintsch event. vorhandene Pendel-Rückkopplungs-Geräte zu ermitteln.

#### 5. HF-Kabel

Die bei den HF-Kabeln und den HF-Teilen des Gerätes "Rotterdam" verwendete Pressmasse wird von der PTR untersucht. Eine Probe wird umgehend übermittelt.

#### 6. Siemens und GEMA

Es wurde beschlossen, je einen Herrn der Firmen Siemens & Halske und GEMA zu den Besprechungen hinzuzuziehen.

Der Tag der nächsten Zusammenkunft wird noch bekanntgegeben.

- Tagesordnung:
- 1) Stand der Ermittlungen am Gerät "Rotterdam"
  - 2) Bericht des Herrn Dr. Steimel (Entw. Gr. Röhren) über den Stand der 5 cm-Röhrentechnik.
  - 3) Aussprache über Störsender-Fragen.

gez. B r a n d t

V e r t e i l e r :  
- - - - -

Herrn Staatsrat Dr. Plendl  
Herrn Staatsrat Prof. Dr. Esau  
Herrn Maj. Gloeckner  
Herrn Fl.-Stabsing. Link  
Herrn Dipl.-Ing. Bockelmann  
Herrn Dir. Herzog  
Herrn Dr. Runge  
Herrn Urtel  
Herrn Brandt  
Herrn Maas

## Nachrichtlich an:

Herrn Oberst Wölbling (RLM, GL/C-E 4)  
Herrn Oberstlttn. Nebel (RLM, Chef NVW)  
Herrn Marine-Ob.Baurat Dr. Rindfleisch (NVK)  
1 x Akten (AGR)  
1 x Akten (TGP)